

**FRANK, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.) 2016. Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität.** – Rangsdorf: Natur+Text. Hardcover, 1132 S. ISBN 978-3-942062-17-6. Preis: 39,90 EUR.

Unter Federführung des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt ist ein umfangreiches Kompendium zur biologischen Vielfalt Sachsens-Anhalts entstanden. An der Erstellung haben zahlreiche Artspezialisten mitgewirkt und es sind Unmengen von Daten von ehrenamtlichen Kartierern als Grundlage für die Einschätzungen in die Auswertung eingeflossen.

Das Buch enthält zunächst einige Einführungskapitel, so z. B. zur Naturlandschaft Sachsens-Anhalts, zur Methodik, eine Übersicht der bearbeiteten Artengruppen, Kapitel zu Gefährdungsursachen, Neobiota, zur Verantwortung für die Erhaltung der Arten und zu erfolgreich geförderten Arten.

Den Hauptteil des Kompendiums nehmen die Darstellungen der Artengruppen ein. In 78 Artengruppenkapiteln werden 22.945 in Sachsen-Anhalt vorkommende Arten unterschiedlicher Organismengruppen behandelt. Jede behandelte Art wird taxonomisch zugeordnet und der Nachweis ihres Vorkommens in Sachsen-Anhalt wird dokumentiert. Den Artengruppenkapiteln vorangestellt sind jeweils allgemeine Erläuterungen zur Biologie und Ökologie der Artengruppe, zur Geschichte ihrer Erforschung, zum Bearbeitungsstand und zur Datengrundlage. Zusätzliche Anmerkungen zu einzelnen Arten und exemplarische Abbildungen ergänzen die Kapitel. Den Hauptteil der Artkapitel nehmen die tabellarischen Auflistungen der in Sachsen-Anhalt vorkommenden Arten ein. Es wurden alle Artengruppen aufgenommen, für die einigermaßen verlässliche Daten vorliegen. Einige Tiergruppen und auch einige Pilzgruppen, v. a. anaerobe Pilze, Schimmelpilze, Fliegengötterpilze, blieben unbearbeitet.

Für die Leser der *Herzogia* sind die Artkapitel „Moose (Anthocerotophyta, Marchantiophyta, Bryophyta)“ und „Flechten (Lichenes) und flechtenbewohnende (lichenicole) Pilze“ von besonderem Interesse. Das Mooskapitel wurde von Peter Schütze, das Kapitel zu Flechten und lichenicolen Pilzen von Regine Stordeur und Hans-Ulrich Kison bearbeitet. Das Mooskapitel umfasst 32 Seiten. Es enthält eine aktuelle Gesamtliste der aus Sachsen-Anhalt bekannten Sippen, die 754 Moostaxa umfasst. Wesentliche Grundlage für die Liste sind die Daten des Deutschlandatlas sowie diverse seitdem fortgeführte Kartierungen. Die Moosflora Sachsens-Anhalts wird insgesamt als gut bekannt eingeschätzt. Sehr gut erfasst sind der Oberharz, das östliche Harzvorland sowie das Saale-Unstrut-Gebiet, weniger gut bekannt sind Mittel- und Unterharz, der Harzrandbereich, das nördliche Harzvorland und weite Teile des Tieflands. Gegenüber der letzten Roten Liste aus dem Jahre 2004 konnten etwa 50 dort noch als erloschen oder verschollen klassifizierte Arten seitdem wieder nachgewiesen werden.

Den Hauptteil des Mooskapitels nimmt die Tabelle mit den in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Moostaxa ein. Die Tabelle enthält zu jeder Sippe Angaben zum Bezugsraum (Tief-, Hügel- bzw. Bergland), zur Bestandssituation (aktuelle Häufigkeit pro Bezugsraum), zur Bestandsentwicklung, zu Ursachen für Veränderungen, zur Gefährdung nach der Roten Liste von 2004, zum gesetzlichen Schutz, Bemerkungen, Nachweisquellen und wichtige Synonyme. Auch einige bisher unpublizierte Funde fanden Eingang in die Liste, z. B. der Neufund von *Bryum bornholmense* und der Wiederfund von *Orthotrichum urnigerum*. Farbfotos von ausgewählten Arten (*Abietinella abietina*, *Sphagnum warnstorffii*, *Riccia ciliifera*, *Hedwigia ciliata*, *Grimmia montana*) ergänzen Text und Liste.

Das Flechtenkapitel umfasst 43 Seiten. Bei den Flechten ist der Bearbeitungsstand je nach Region sehr unterschiedlich und wird deshalb insgesamt als noch unzureichend eingeschätzt.

In der Tabelle werden Angaben zur Häufigkeit der Arten in den einzelnen Landschaftseinheiten gemacht, eine erste Einschätzung der Bestandsentwicklung wird gegeben sowie der jeweils jüngste bekannte Fund wird aufgeführt. Aus Sachsen-Anhalt sind demnach 979 Taxa bekannt, davon sind 911 Taxa lichenisiert, 55 sind lichenicole Pilze und 13 zählen zu den saprophytischen Pilzen. Von den 979 Taxa gelten 240 bereits als ausgestorben oder verschollen, da ihre letzten Nachweise mehr als 50 Jahre zurück liegen. Als aktuell wurden Nachweise ab 2001 gewertet. Die Tabelle mit den bisher in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Taxa ist ähnlich aufgebaut wie die Moostabelle. Unterschiede ergeben sich dahingehend, dass die Spalte „Ursachen für Veränderungen“ nicht vorhanden ist und dass in der Spalte „Nachweis“ durchgehend der jeweils jüngste bekannt gewordene Nachweis eines Taxons aufgelistet wird. Mit einem Stern bzw. mit zwei Sternen sind in der Spalte „Bemerkungen“ alle lichenicolen Pilze bzw. saprophytischen Pilze gekennzeichnet. Farbfotos von *Thelotrema lepadinum*, *Evernia divaricata*, *Icmadophila ericetorum*, *Peltigera extenuata* und *Arctoparmelia centrifuga* vervollständigen Text und Tabelle.

Das Werk stellt für alle Botaniker, die sich mit der Moos- und Flechtenflora Sachsen-Anhalts beschäftigen, ein unverzichtbares Nachschlagewerk dar. Auch darüber hinaus ist es für alle breiter interessierten Biologen und Naturfreunde ein wichtiges Kompendium, finden sich in dem Buch doch Informationen und auch viele gelungene Fotos zu sehr vielen Artengruppen der einheimischen Flora und Fauna. Insgesamt gesehen ist es ein auf Grund Inhalt, Ausstattung, Gestaltung und Druck sehr gelungenes Werk, dem eine weite Verbreitung, auch über Sachsen-Anhalt hinaus, zu wünschen ist. Der Preis (39,90 EUR) ist unter Berücksichtigung des Umfangs und der Ausstattung des Werkes als moderat zu bezeichnen.

Frank Müller (Dresden)

